



# Züri Rundschau

DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme und Redaktion Telefon 044 941 07 25 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch



Frühling bei Möbel Erb

Seite 2



Grosse Modeschau im Volki Land in Volketswil/Schwerzenbach!

Seite 3



Fällanden im Ortsportrait. Lesen Sie mehr.

Seite 10



Impressionen der Spirituosenmesse in Zürich

Seite 20



Frühlingsfest im Migros-Center Bülach - Süd am Sonntag, 28. 3. 2010

Seite 24

## Engelsgleiche Stimmen für Hühnerhautmomente

50 Jahre Zürcher Sängerknaben

Die Zürcher Sängerknaben füllen Konzertsäle im In- und Ausland. Seit der Gründung im Jahr 1960 findet der Knabenchor weltweite Beachtung und zählt zu den kulturellen Aushängeschildern der Stadt. Zum Jubiläum treten die Buben mit den wunderschönen klaren Stimmen am 26. und 27. März in der Fraumünsterkirche auf.

Ein Nachmittag im Probelokal Binz: Chorleiter Alphons von Aarburg arbeitet mit den Sopranstimmen an den Koloraturen zu Mozarts Requiem. Glockenhell und glasklar schwingen sie durch den Raum. Die Zuhörenden sind hingerissen von den engelsgleichen und Hühnerhaut-erzeugenden Klängen. Dann ist die Probe vorbei. Aus den Zürcher Sängerknaben werden innert Sekunden temperamentvolle Buben, die wie ein Sturm durch die Gänge fegen und sich am Pingpongisch hitzige Duelle liefern. „Für uns ist das Singen ein Megaausgleich zu Schule, Sport und anderen Hobbys“, erzählen Sian (11) und Pablo (12). Rund dreimal pro Woche proben? Null Problemo! Voller Begeisterung feilen sie an ihrem Gesang und mit jedem Fortschritt wächst das Selbstvertrauen.

Erfolge auf grossen Konzert-Bühnen



Bild: z.v.g.

Die motivierte Gruppe der Zürcher Sängerknaben

Motivationsprobleme scheint es bei den Zürcher Sängerknaben keine zu geben. Alphons von Aarburg: „Nein, darüber können wir uns wirklich nicht beklagen. Alles läuft auf freiwilliger Basis. Es steht den Jungen offen, zu gehen, wenn es ihnen nicht passt. Aber die meisten bleiben, wenn sie sich einmal akklimatisiert haben und bei unserem Chor heimisch fühlen.“ Sian und Pablo möchten auch nach dem Stimmbruch weiter singen und vielleicht sogar Berufsmusiker werden. So wie Konzertdirigent Philippe Jordan und

verschiedene Mitglieder des Zürcher Kammerorchesters, die ihre Laufbahn bei den Zürcher Sängerknaben starteten. Viele sind bereits im zarten Alter von 6 bis 8 zur Chorgemeinschaft gestossen. „Es dauert rund ein bis zwei Jahre bis der Klang einer Stimme soweit aufgebaut und entwickelt ist, dass sie ‚Konzertreife‘ hat“, erklärt von Aarburg. Mit ihren Auftritten begeistern die Zürcher Sängerknaben Publikum im In- und Ausland. 2009 waren sie auf China-Tournee und präsentierten zusammen mit dem Zürcher Kammer-

orchester unter Dirigent Muhai Tang das Haydn-Oratorium „die Schöpfung“. Alphons von Aarburg: „Das chinesische Publikum hörte dieses Werk zum ersten Mal und zeigte sich überwältigt.“ Seit ihrem Bestehen führten Konzerteisen die Zürcher Sängerknaben durch ganz Europa, in die USA, nach Russland und Asien. Bedeutende Dirigenten wie Herbert von Karajan musizierten mit dem Chor, der bereits mehrere CDs einspielte.

Fortsetzung auf Seite 6

**GLATT - TAXI**  
044 811 69 69

**ZÜRITAXI**   
044 222 22 22

**Wir kaufen Autos**  
jeder Preisklasse ab Jg. 1999  
Pw aller Marken und Art. Sportwagen und Lieferwagen aller Art. Werden abgeholt und bar bezahlt. Montag bis Samstag bis 20 Uhr  
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

**Baumbestattungen**  
Die Alternative zum Friedhof  
Telefon: 071 / 912 12 04  
Website: www.waldesruh.ch

**Geld sparen?**  
[www.dentaris.ch](http://www.dentaris.ch)  
**Zahnartzkosten unter der Lupe**

Einladung zum Frühlingsapéro  
27. März ab 19 Uhr

**MBT**  
The anti-shoe.

Carefront® GmbH  
Schulhausstr. 7  
CH-8181 Höri  
T: 044 860 89 23  
info@carefront.ch  
Wettbewerb +  
10 % Rabatt

[www.carefront.ch](http://www.carefront.ch)

[budgetflyer.ch](http://budgetflyer.ch)



Die erste Adresse für Flyer und Plakate

1000 Werbeflyer A6 einseitig, 4-farbig, 135 g/m<sup>2</sup> mit Fremdwerbung auf der Rückseite

für nur CHF 59.-

[www.LEDERDOKTOR.ch](http://www.LEDERDOKTOR.ch)

**LEDER**  
waschen, pflegen  
färben, reparieren

für Polstermöbel,  
Autoausstattungen,  
Bike und Boot, Yacht,  
Flugzeug u.v.m....

**DIENSTE und PRODUKTE**

MARTE GmbH - Schweiz  
Zentralruf: 044 321 47 96

**Von ganzem Herzen**

Feiern Sie die Liebe dieses Jahr nicht nur an einem Tag; ehren Sie dieses wunderbare Geschenk jeden Tag. Die Schönheit dieser Schmuckstücke in Silber und 14Kt Gold, geht über das faszinierende Design und den Style hinaus und wird durch die Bedeutung für jede Frau, die sie trägt, bereichert.

**CHAMILIA®**  
YOUR LIFE. YOUR STYLE.™

UHREN BIJOUTERIE  
**fiechter**

Edisonstrasse 14, 8050 Zürich-Oerlikon, Telefon 044 312 19 49

Fortsetzung von Seite 1



Bild: Alberto Venzago

Musik liegt in den Genen der Chorleitung.

**Zwei engagierte „Drahtzieher“**

Die Erfolgsgeschichte der Zürcher Sängerknaben gründet auf der Initiative von Alphons von Aarburg. Der studierte Musiker formierte aus einer kleinen Ministrantengruppe den ersten Knabenchor, der unter seiner kundigen Leitung schnell grösser und immer besser wurde. Heute gehören den verschiedenen Gruppierungen der Zürcher Sängerknaben über hundert Buben und junge Männer an. Die Mitglieder stammen aus allen Bevölkerungsschichten und Konfessionen. Beiträge der Stadt, von Stiftungen, Sponsoren und Gönnern sowie ein bescheidener Elternbeitrag ermögli-

chen den Konzertbetrieb und garantieren für den Fortbestand des Chors. Dass er mit soviel Engagement weitergeleitet wird, wie es Alphons von Aarburg seit Jahrzehnten tagtäglich aufbringt, dafür garantiert Sohn Konrad von Aarburg. Er hat ebenfalls Musik studiert und wirkt heute als stv. Chorleiter der Zürcher Sängerknaben. „Musik liegt in unseren Genen“, meint er dazu. „Ausserdem ist es wundervoll, mitzuerleben wie die Kinder sich gesanglich entwickeln, voller Hingabe bei der Sache sind und Spass haben. Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen.“

Ursula Burgherr



Bild: Alberto Venzago

Die Zürcher Sängerknaben geben ihr Bestes von sich.

**«Ich vermisse an Frauen die Weiblichkeit»**

Oerlikon: Stoffparadies der rar gewordenen Art

**Geschmeidige Materialien zerfliessen zwischen den Fingern, das Auge weidet sich an unzähligen Farben und Designs, wenn Rudolf Gross in seinem Geschäft einige der Tuchballen ausbreitet, die sich zu Tausenden in den Regalen stapeln.**

Seit 61 Jahren arbeitet er für die Fritz Leuch AG in Oerlikon. Und erweist sich mit dem Verkauf von Stoffen am Meter als Urgestein in einer fast ausgestorbenen Branche. Wer sucht es noch: das sinnliche Vergnügen, einen Stoff auszuwählen, sich sorgfältig über Textur, passende Farben und Designs beraten zu lassen, um daraus später sein Traumkleid zu nähen? Zur Stammkundschaft der Fritz Leuch AG gehören Schneiderinnen und Menschen, die Eigenkreationen den Kleidern ab Stange vorziehen. Läden, die Stoff am Ballen verkaufen, sind fast ausgestorben. Ebenso Urgesteine wie Rudolf Gross: nach 61 Jahren im selben Geschäft und derselben Branche steht er mit ungebrochener Leidenschaft hinter dem Tresen und berät seine Kundschaft. Das Pensionsalter hat er längst überschritten, doch ans Aufhören mag er nicht denken. Es ist für ihn immer noch ein Erlebnis, aus den jede Saison wechselnden Kollektionen das neue Sortiment zusammenzustellen. Dank seiner jahrzehntelangen Erfahrung hat er ein geschultes Auge dafür, welche Modetrends sich bewähren und welche zu kurzlebig sind, um sie weiterzuverfolgen. Was immer zählt sind Qualität und Preis; und da kann dem Fachmann niemand etwas vormachen. Jeder Stoff wird von ihm und seiner Mitarbeiterin Heidi Garcia sorgfältig geprüft und nur, was der Prüfung stand hält, kommt in den Laden. Wie steht es mit Rentabilität? Rudolf Gross: „Die zählt



Bild: Ursula Burgherr

**Abertausende von Stoffen aus Frankreich, Italien, England und der Schweiz: Bei der Fritz Leuch AG in Oerlikon fällt die Wahl in der Vielfalt nicht leicht. Rudolf Gross berät die Kundschaft seit 61 Jahren.**

in meinem fast ausgestorbenen Gewerbe nicht mehr. Alle Tex-



Bild: Ursula Burgherr

Mit Herz und Seele dabei.

ilien gibt es mittlerweile vorgefertigt und in Massen.“ Wenn es ganz schlimm käme, würde er auf den Lohn verzichten, meint der Mittesiebziger, doch das wird er wohl nie nötig haben. Das Schiff blieb dank sorgfältiger Einschätzung zwischen Nachfrage und Bedarf stets auf Kurs. Und wo findet man noch eine Koryphäe, die mit über sechs Dezennien Erfahrung alles, und wirklich alles über seine Branche weiss? Rudolf Gross wirft einen Blick aus dem Schaufenster. Und ist etwas frustriert. „Ich vermisse an Frauen heute die Weiblichkeit. Keine schönen Kleider mehr, alle uniform in Shirts und Jeans. Früher kamen Damen ins Geschäft und ich wusste dank ihrem Stil mit einem Blick, was sie wünschen. Heute wissen sie es oft selber nicht mehr.“

Ursula Burgherr

**Was erweckt bei Ihnen Frühlingsgefühle?**

Familie Gabriel, Stans

«Dank der steigenden Temperaturen und mehr Sonnenstunden im Tag hellt sich unsere Stimmung auf. Wir fühlen, wie die Lebensgeister geweckt werden. Wenn alles in der Natur wächst und spriesst, fällt auch der Aufbruch zu etwas Neuem leichter.»



Denise Ruchti, Luzern

«Schmetterlinge im Bauch haben und verliebt sein; dafür bin ich im Frühling besonders empfänglich. Diese Saison ist mir die Liebste, vor allem wegen der farbenfrohen Blumen. Frische Luft und Sonnenstrahlen locken wieder nach draussen.»



Roland und Susanne, Locarno

«Wir sind wieder unternehmungslustiger als im Winter und können es kaum erwarten, die Wärme zu geniessen. Im Frühling unternehmen wir jeweils einen Kurztrip und entdecken jedes Jahr einen anderen schönen Flecken von Europa.»



Doris und Salvatore Corudo, Zürich

«Im Frühling, wenn die Tage länger und sonniger werden, wird auch unsere deutlich Stimmung besser. Alles erwacht, Flora, Fauna und wir selber ebenfalls. Der Frühling ist die Jahreszeit der Fröhlichkeit. Wir geniessen jeden Tag.»



Walter und Elisabeth Burkhardt, Domat/Ems

«Mit dem Frühling verbinden sich für uns Liebe, Wärme und Lebensgenuss. Die Zeit des Einigeln wegen der winterlichen Kälte ist endlich vorbei. Uns lockt die Natur zu langen Spaziergängen und genau wie sie blühen auch wir auf.»

Für Sie war unterwegs: Ursula Burgherr